

Internet: https://peter-hug.ch/eisenbahnfahrgeschwindigkeit/05_0460

MainSeite 5.460

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit 2 Seiten, 1'484 Wörter, 11'437 Zeichen

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit. Die Zeit, welche die Eisenbahnzüge zur Durchmessung einer bestimmten Strecke brauchen, ist abhängig von der Beschaffenheit der Bahn, denn offenbar kann unter sonst gleichen Verhältnissen derjenige Zug am schnellsten fahren, welcher die geringsten Steigungsverhältnisse und wenig oder keine Kurven oder höchstens solche von möglichst großem Radius zu überwinden hat, und der auf einer möglichst langen Strecke ohne Haltestellen seine Fahrgeschwindigkeit auszunutzen vermag.

Selbst wenn der Zug nicht auf jeder Station hält, so verliert er jenem gegenüber an Geschwindigkeit, da er alle Bahnhöfe wegen der Weichen etc. in langsamem Tempo passieren muß. Die folgenden, nach den Sommerfahrplänen 1885 aufgestellten Angaben über die thatsächlich eingehaltenen Geschwindigkeiten (wobei die Aufenthalte mitgerechnet sind) sind nach der Länge der Strecken geordnet, weil auf sehr langen Strecken naturgemäß oft mehr Haltepunkte und längere Aufenthalte vorhanden sind als auf kurzen.

Strecken Eisenbahnfahrgeschwindigkeit = Expreßzug; K. = Kurierzug Fahrzeit Länge der Strecke Braucht pro Kilom. Durchläuft stündlich

Strecken von mehr als 500 km: Min. Kilom. Min. Kilom.

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit London-Sheffield-Edinburg 605 669.34 0.91 66

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit Berlin-Köln 603 591.8 1.02 58.8

Rapidzug Paris-Bordeaux 570 585 0.97 61.6

Eilzug Bodenbach-Wien 618 540 1.14 52.5

Strecken von 400-500 km:

K. Köln-Bremen-Hamburg 507 448.5 1.13 53.1

K. Krakau-Wien 565 413 1.37 43.8

Strecken von 300-400 km:

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit London-Salisbury-Plymouth 371 370.07 1.00 60

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit London-Bristol-Plymouth 391 397.42 0.98 61

K. Hamburg-Kassel 417 347.40 1.20 50

K. Holzminden-Aachen 391 314.5 1.24 48.3

Strecken von 200-300 km:

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit Paris-Boulogne-Calais 287 297 0.96 62.1

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit Berlin-Hamburg 291 285.70 1.02 58.9

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit Bremen-Magdeburg 391 269.35 1.45 41.3

Strecken von 100-200 km:

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit London-Sittingburne-Dover [^][richtig: London-Sittingbourne-Dover] 108 125.50 0.861 69.7

Eisenbahnfahrgeschwindigkeit London-Tunbridge-Dover 105 123.08 0.853 70.3

K. Berlin-Jüterbog-Dresden 188 187.75 1.00 60

K. Dresden-Zossen-Berlin 178 174.17 1.02 58.9

Teilstrecken:

Expreßzug Stendal-Lehrte 104 134.17 0.775 77.4

" Spandau-Stendal 75 92.17 0.814 73.7

" Hannover-Öbisfelde 82 88.04 0.93 64.4

" Paris-Orléans 105 121.00 0.87 69

" Jüterbog-Berlin 62 62.83 0.99 60.7

Für die auf freier Strecke, also außerhalb der Bahnhöfe, erlaubten Geschwindigkeiten gelten nun in Deutschland (Bahnpolizeireglement für die Eisenbahnen Deutschlands vom 30. Nov. 1885) und ähnlich auch in Frankreich und Österreich-Ungarn (England verfährt weniger streng) folgende polizeiliche Vorschriften: »Die größte Fahrgeschwindigkeit, welche auf keiner Strecke überschritten werden darf, wird bei Steigungen von nicht mehr als 5:1000 und Radien von nicht weniger als 1000 m für Schnellzüge auf 75 km pro Stunde, für Personenzüge auf 60 km pro Stunde, für Güterzüge auf 45 km festgesetzt; auf stärker geneigten und mehr

Internet: https://peter-hug.ch/eisenbahnfahrgeschwindigkeit/05_0460

gekrümmten Strecken muß diese Geschwindigkeit angemessen verringert werden. Ausnahmsweise können größere Geschwindigkeiten für Schnellzüge bis 90 km pro Stunde unter besonders günstigen Verhältnissen zugelassen werden; sie bedürfen jedoch der ausdrücklichen Genehmigung der Behörde.« Hiernach kann ein Zug mit der größten in Deutschland zulässigen Geschwindigkeit 1 km in 0,67 Minuten zurücklegen, eine Geschwindigkeit, welche allerdings unter Hinzurechnung des Aufenthalts auf den Stationen nirgends und auf der freien Strecke nur selten erreicht wird.

Ende **Eisenbahnfahrgeschwindigkeit**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 5. Band, Seite 460 im Internet seit 2005; Text geprüft am 2.10.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.10.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/05_0461?Typ=PDF

Ende eLexikon.